

**Interessengemeinschaft der Grundstücksbesitzer  
in Bertoldshofen, Burk, Selbensberg und Hausen**  
c/o Ewald Eberle  
Gemeindeweg 5  
87616 Bertoldshofen

Bertoldshofen, 19. Mai 2008

Straßenbauamt Kempten  
z.H. Hr. Thorsten König  
Postfach 2428

87414 Kempten

**Resolution der vom Aus- und Neubau der B472/B16 im Ortsbereich  
Bertoldshofen/Burk/Selbensberg/Hausen betroffenen Grundstücksbesitzer**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr König,

der geplante Aus- und Neubau der B472/B16 im Ortsbereich von Bertoldshofen/Burk/Selbensberg/Hausen hat bei den möglicherweise betroffenen Grundstücksbesitzern seit langem Bedenken ausgelöst. Nachdem nun die Planungen in eine entscheidende Phase gehen, möchten wir uns mit folgender Resolution an Sie wenden. Vorbild ist für uns die Resolution der Ortsgemeinschaft Selbensberg, die Ihrer Behörde bezüglich des Ausbaus der B472 zwischen Ob und Selbensberg bereits am 9. Dezember 2001 zugegangen ist.

Wir Grundstücksbesitzer aus Bertoldshofen, Burk, Selbensberg und Hausen die auf der angehängten Unterschriftenliste unterzeichnet haben, sehen den geplanten Aus- und Neubau der B472/B16 im Bereich der genannten Orte mit größter Sorge und haben angesichts der momentan diskutierten Amtstrasse vielfältige und schwerwiegende Bedenken:

- Durch die geplante Neutrassierung der B472/B16 werden sehr viele wertvolle und ortsnahe landwirtschaftliche Flächen zerschnitten. Zu einem beträchtlichen Teil eignen sich diese Grundstücke nach der Verwirklichung Ihrer Pläne nicht mehr für eine effiziente Bewirtschaftung. Dies hat zur Folge, dass die Existenz mehrerer landwirtschaftlicher Betriebe in Bertoldshofen und Umgebung durch den geplanten Straßenbau bedroht ist – zumal durch die großräumige Neuausweisung des Wasserschutzgebiets im Süden von Bertoldshofen den Anteil der intensiv nutzbaren landwirtschaftlichen Flächen bereits stark eingeschränkt wurde.
- Der Flächenverbrauch durch die geplanten Trassen ist sehr groß. Zwar wird von Seiten Ihrer Behörde damit argumentiert, dass es die neuen Straßen zu einem gewissen Teil bestehenden Trassen folgen würden. Die Fahrbahnen-Querschnitte sind jedoch durchweg deutlich größer als bisher, vor allem der B472 östlich von Bertoldshofen, die jetzige OAL 5 soll zugunsten von ökologischen Ausgleichsflächen weiter westlich der Geltnach komplett neu gebaut werden, der Kreisverkehr bei Hausen, die Auffahrtsrampe zum Tunnel, zahlreiche notwendige neue landwirtschaftliche Begleitwege und damit verbundene Brückenbauwerke etc. – dies alles führt dazu, dass übermäßig viele landwirtschaftliche Flächen verloren gehen, für die kaum in vollem Umfang annehmbarer Ersatz in der nächsten Umgebung beschafft werden kann.

- Durch die geplanten Trassen werden die bisherigen Verkehrsbeziehungen zwischen Bertoldshofen, Burk, Selbensberg, Hagmoos, Hausen und den umgebenden landwirtschaftlichen Nutzflächen und ausgedehnten Waldgebieten vollkommen zerstört. Viele Flächen sind nach der Umsetzung der Pläne nur noch über weite Umwege zu erreichen. Dies gilt umso mehr, als der Tunnel – und dem Vernehmen nach irgendwann die gesamte Trasse der B472 – den Status einer Kraftfahrstraße bekommt und deshalb von einem Großteil der landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht mehr benutzt werden darf.
- Wegen der gewaltigen Straßenbauwerke mit tiefen Gründungen und großflächiger Verdichtung des Untergrundes kann es zu Stauungen des Grundwassers und zur Vernässung vieler Flächen kommen. Außerdem verschärfen die Bauwerke durch mögliche Stauwirkungen die ohnehin schon große Hochwassergefahr im Geltnachtal. Großflächige Überflutungen und beträchtliche Ernte- und Werteinbußen bei den betroffenen Flächen sind die Folge.

Durch diese und weitere Bedenken, die von der Interessengemeinschaft Umgehungsstraße Bertoldshofen-Marktoberdorf Ihnen bereits ausführlich dargelegten Mängel der Amtstrasse sowie die bisherige Grunderwerbstrategie Ihrer Behörde sehen wir uns veranlasst, Ihnen mitzuteilen, dass wir bis auf weiteres nicht bereit sind, Flächen für den Neubau der B472/B16 in Bertoldshofen und Umgebung zu verkaufen oder zu tauschen. Die Solidarität mit den Dorfbewohnern, die durch die neuen Straßen mit Lärm und Abgasen belastet würden, sowie die bisher mangelnde Untersuchung von Alternativtrassen sind weitere Gründe für unser Verhalten. Selbstverständlich stehen wir Ihnen aber im Zuge von Versammlungen, zu denen jeweils alle betroffenen Grundstücksbesitzer eingeladen sein müssen, gerne zu einem konstruktiven Meinungsaustausch zur Verfügung.

Einzelverhandlungen, mit denen die betroffenen Grundbesitzer offenbar mit einer „Salami-Taktik“ gegeneinander ausgespielt werden sollen, werden wir künftig nicht mehr dulden. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich die Unterzeichner, auf Einzelangebote des Straßenbauamtes oder anderer Behörden zur Verwirklichung der Amtstrasse B472/B16 im Bereich von Bertoldshofen und Umgebung nicht mehr einzugehen, bis eine gemeinschaftliche, einvernehmliche Lösung für das genannte Straßenbauprojekt gefunden ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Unterzeichner  
(siehe beigefügte Unterschriften-Liste)